



## Wie wäscht Seife?

00:17

Eine Bürstenmassage in einem römisch irischen Bad. Wohltuendes, entspannendes Einseifen! Das ist nicht nur angenehm, sondern macht die Haut auch noch schön sauber.

00:29

Die reinigende Kraft der Seife beruht auf wasserlöslichen Molekülen: Den Tensiden! Sie bestehen aus einem wasserliebenden Kopf und einem fettliebenden Anhang. Damit lagern sie sich an die Schmutzteilchen an. Da sich Tenside aufgrund ihrer gleichartigen elektrischen Ladung gegenseitig abstoßen, lösen sie die Schmutzteilchen und halten diese in der Schwebelage. Das Wasser kann die umhüllten Partikel dann leicht wegspülen.

01:03

Tenside setzen die Oberflächenspannung des Wassers herab.

01:07

Das Wasser dringt so besser in das Gewebe ein und die Tenside können auch dort ihre Waschkraft entfalten.

01:14

Seife kann man nach folgendem Rezept herstellen: Ein Liter zehnpromtente Natronlauge wird mit einem Viertelliter Olivenöl vermischt und zwei Stunden lang unter ständigem Umrühren gekocht.

01:25

Dazu gibt man 50 Gramm Kochsalz, das ungefähr 30 Minuten später die Seifenflocken nach oben treibt.

01:36

Aus den abgeschöpften Seifenflocken lassen sich dann Seifenstücke formen.

01:43

Nach dem gleichen Prinzip, also mit den Grundzutaten „Fett“ und „Lauge“ – nur in größerem Maßstab – wird Seife in einer Seifensiederei hergestellt.



01:55

Schon in der Antike wurde Seife mit Duft- und Farbstoffen veredelt. Nach und nach eroberte der wohlriechende Luxusartikel dann die ganze Welt!